

Gedanken zum Thema Lehrpfade von Heinrich Benjes, Begründer der "Holunderschule"

"Wenn der Grashüpfer den Pfad nicht findet"

Die Kleinen sollten das Maß der Großen begreifen können -
in der Wiese, auf dem Schulhof und anderswo...

Das Schönste am Pfad, der durch die Welt des Grashüpfers und der Kinder geht: Wir kennen ihn nicht! Das Suchen wird zum Abenteuer! Und suchen sollten wir ihn schon, den Pfad, denn er geht mitten durch die Welt - durch die Wiese, durch den Busch, durch die Wolken, durch Märchen und Pädagogenträume.

So



oder so

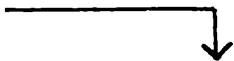


geht er, der Pfad, er *geht*, er bewegt sich, er liegt nicht fest wie der Plattenweg, wie der Sandkasten und die Rabattenkante. Die bewegen sich nicht, die sind erstarrt, steif und humorlos wie das Betonkastenbeet und der DIN-genormte Kletterbogen. Das ist die Welt der Ecken und Kanten und schnurgeraden Wege. Der Grashüpfer mag diese Wege nicht, warum sollten Kinder sie mögen?

Sie laufen so um die Ecke



und niemals so



Warum? Weil sie lebendig sind. Sie sind lebendig und stehen auf kantigen, platten, toten Schulhöfen herum oder zwischen "Geräten", die nach dem Maß der Großen für die Kleinen in den Sand gesetzt sind.

Ein Maß, das Grashüpfer und Kinder nicht begreifen können! Begreifen könnten sie ein Bündel Gras, einen Kieselstein, eine goldene Krone aus Ahornblättern. Und mit dem Begreifen fängt das *LERNEN* an! Was ich begriffen, mit den Händen begriffen habe, was ich gefühlt, gesehen, gehört, gesprochen habe, das sind die kleinen Schätze fürs Leben. Schätze, die ich behalten darf und behalten kann wie ein Lied, ein Gedicht oder das Einmalstehen, wenn ich's endlich begriffen habe.

Diese Schätze liegen am Rande eines Lehr-, Lern- und Erlebnispfades, der den Zufällen und Einfällen folgt und bei den Kindern immer wieder neu im *Spiel* beginnt.

Und da, im kindlichen Spiel, habe ich den Schlüssel gefunden! Im Spiel mit Stöcken und Steinen und Modderhänden, zwischen Huckeln und Kuhlen und Butzen im Gebüsch erschließt sich den Kindern das uralte Zauberreich, wo die Welt sie einfach in die Arme nimmt - so, wie sie sind von den Zehen bis zur Nasenspitze, mit all ihren Träumen, Wünschen, Fragen, mit all ihrem Witz und ihrer Trotteligkeit - sie einfach in die Arme nimmt!

Und ich brauche diese Welt nur aufzuschließen! Wo ich sie aufgeschlossen habe, bewegen sich frische Pfade in munterem Schwung von den kleinen Leuten im Kindergarten bis hin - so will es mir scheinen - bis hin zu den Großen, die auch mal Modder an den Händen hatten.

Das Schlüsselwort?

Ein bißchen Lebensfreude ...!

Anschrift des Verfassers:

Heinrich Benjes
Auf dem Brande 13
D-27367 Hellwege

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge \(LSB\)](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [7_1998](#)

Autor(en)/Author(s): Benjes Heinrich

Artikel/Article: [Gedanken zum Thema Lehrpfade von Heinrich Benjes, Begründer der "Holunderschule" 73](#)